

# Großherzoglich Hessische L a n d . Z e i t u n g .

Dienstag, den 22. Sept. 1807. No. 114.

London, vom 4. Sept.

Nun ist ein Bülletin über die dänische Expedition erschienen: Am 16ten landete Lord Cathcart bei Vedbeck und berannte Copenhagen. Unser Verlust bestand in 2 Artilleristen und 2 Offizieren, die getödtet worden sind. Lord Cathcart hätte einen Sturm versucht; allein er befürchtete, er möchte zu viele Leute dabei verlieren, und in der Ueberzeugung, daß kein Entsatz für Copenhagen möglich sey, zog er eine regelmäßige Belagerung vor. Wir werden an den dänischen Schiffen einen guten Fang thun. Außer den in unsern Häfen befindlichen Schiffen sind 11 Ostindienfahrer und über 200 andere Schiffe dieser Nation in See.

Da die Regierung beschlossen hat, die Eskadre und die in unsern nordamerikanischen Besitzungen im Dienste seyende Landmacht zu verstärken, so ist Sir James Craig zum Oberbefehlshaber der engl. Truppen in diesem Welttheil ernannt worden. Dieser General hat sich gestern von Sr. Maj. beurlaubt und hernach eine lange Unterredung mit Lord Castlereagh gehabt. Er reist nächsten Sonntag an seinen Bestimmungsort ab. Zu gleicher Zeit segeln 3 Fregatten nach Halifax. Die Truppenverstärkung besteht in 3 Regimentern.

Kiel, vom 11. Sept.

Nach einem fürchterlichen Bombardement, welches vier Nächte und drei Tage unausgesetzt angehalten hat, und nach einer der muthvollsten Vertheidigungen, die sich nur denken läßt, hat die Residenzstadt Copenhagen sich endlich genöthigt gesehen, zu capituliren und sich den Engländern zu ergeben. Infolge der Capitulation, welche nach vielem Parlamentiren am 7ten dieses Abends mit den englischen Befehlshabern geschlossen ward, soll die Dänische

Flotte, nachdem sie zuvörderst ausgerüstet und in segetfertigen Stand gesetzt worden ist, binnen 6 Wochen den Engländern bis zum allgemeinen Frieden ausgeliefert und bis dahin die Citadelle und die beiden Thore von ihnen besetzt gehalten werden. Ueber 20000 Bomben, Raketen, Granaten und andere Kugeln sind in die Residenz gefallen, so daß in mehreren Theilen der Stadt fast kein Haus unbeschädigt ist. 1700 verwundete Einwohner liegen in den Hospitälern. Dem General Casenfiold ist es gelungen, sich mit seinem Reiterregiment nach Moen zu retiriren.

Hr. Jackson hat wieder zum Kronprinzen gehen wollen, er hat aber, heißt es, dießseits der Belte seine Pässe erhalten.

Aus dem Hollsteinschen,  
vom 13. Sept.

Es ist der Generalmajor von Waltersdorf, welcher die Kapitulation von Copenhagen unterzeichnet hat. — Außer den Bomben haben die Raketen von neuer Erfindung die meiste Verheerung in Copenhagen angerichtet. — Die Garnison von Copenhagen soll für kriegsgefangen erklärt, die Miliz aber, unter dem Versprechen, nicht weiter zu dienen, entlassen seyn.

Hamburg, vom 15. Sept.

Man sagt, daß der König von Schweden seine von der Insel Rügen eingeschifften Truppen auf Seeland ausgeschifft, die Engländer mit solchen beträchtlich verstärkt, und dadurch viel zur Einnahme von Copenhagen beigetragen habe.

Auch vernimmt man von Kiel, daß der Kronprinz, ungeachtet dieser Unfälle, durchaus mit den Engländern sich in keine Unterhandlungen einlassen wolle. Man bemerkt in den Elbgegenden, daß nach der Ankunft eines dänischen Kouriers in

